

## Verlorene

Verlorene Menschen, verlorene Stunden,  
wohin seid ihr im Licht verschwunden,  
das euch doch auch einmal umgab?  
Vergangenheit als Massengrab?

Für eure Gefühle habt ihr gelebt,  
ihr habt eure dünnen Fäden gewebt,  
die euch nicht trugen, mich nicht hielten.  
In Bildern, den jetzt abgekühlten,  
wart ihr dauerhaft präsent!  
Doch nun seid ihr von mir getrennt!

Ich komm´ mir furchtbar alleine vor!  
So oft ich auch diesen Zustand beschwor,  
den man als Gegenwart empfindet,  
erkannte ich, daß ihn nichts begründet!

Unfassbar zerbrechlich ist jene „Schicht“,  
die wir er-fahren...wir erfassen sie nicht!  
Sie ist endloses Scheinen in strengem Parcours,  
diese Unausweichlichkeit der Natur,  
die uns gefangen nimmt, ohne Verweilen –  
bleib doch am Leben, in meinen Zeilen!

Ich zaubere, ich hexe sie wieder herbei,  
all meine Freunde, die Eltern, ich schrei´  
mein SOS in den Weltraum hinaus!  
Aber ich höre nur: schweig, es ist aus!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)